

Fachzeitschrift für alle Bereiche der Gießereitechnik



GIESSEREI PRAXIS

Ausgabe 9 | 2017
68. Jahrgang
www.giesserei-praxis.de

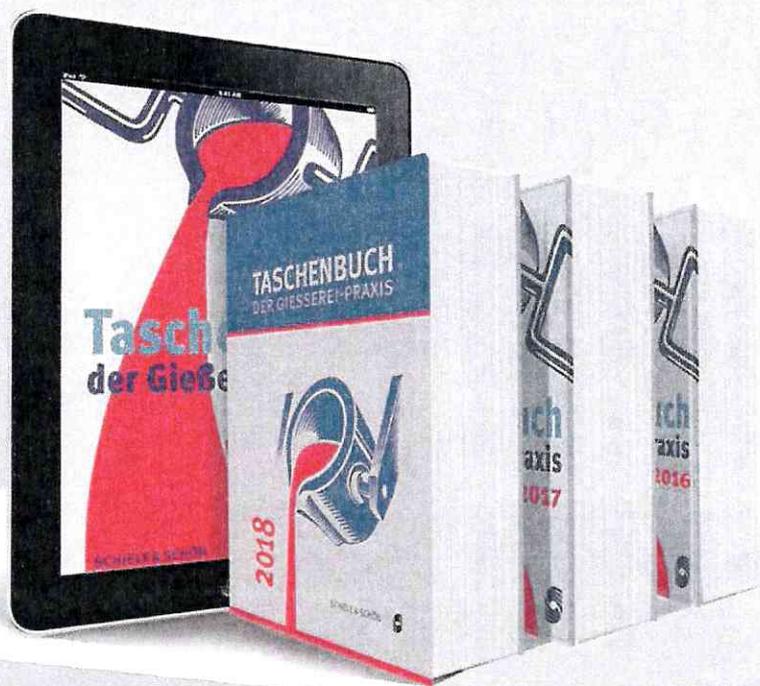
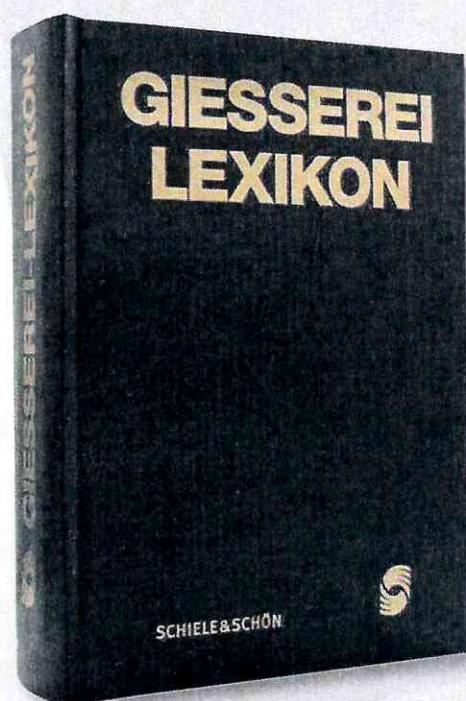
Heißverformbarkeits-
prüfgerät

Amin-Rückgewinnung

Spezialsande gegen
Blattrippen

Die starken Zwei

Die Antwort auf spezialisierte Anforderungen



Erscheinungstermin: 16. Dezember 2017

Buchen Sie jetzt!

Sichern Sie sich das attraktive Kombi-Angebot!

Alle Infos unter www.giesserei-praxis.de/starke-zwei

Dynamische Belastung von GJS unter extremen Kältebedingungen



Beim abschließenden „Showgießen“ eröffneten sich interessante Einblicke für die Gäste der Veranstaltung. Foto: Hans-Jürgen Hege

Gießen im Einklang mit Mensch und Umwelt

MEGU Metallguss: Mit Maßnahmen zur Energieeffizienz 75 % Energie gespart

Die Aluminiumgießerei MEGU im baden-württembergischen Schopfheim war am 30. Juni 2017 Mittelpunkt einer Veranstaltung der Kompetenzstelle Energieeffizienz Hochrhein-

Bodensee (KEFF). Die KEFF-Kompetenzstelle führt kostenlose Checks in kleinen und mittelständischen Unternehmen durch und vermittelt passende Energieberater bzw. Fachfirmen zur

Umsetzung konkreter Maßnahmen; passende Fördermittel werden empfohlen.

Marion Dammann, Landrätin des Landkreises Lörrach, Dr. Ruthard Hirschner von der Stadt Schopfheim und Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft aus Stuttgart sowie den Gästen wurden beeindruckende Zahlen präsentiert. Die mittelständische Gießerei MEGU fertigt Aluminium- und Magnesiumussteile und engagiert sich seit vielen Jahren im nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen und Materialien. Erfolgreich kämpft das Unternehmen gegen das Image der „dreckigen Gießerei“, folgerichtig lautete das Motto der Veranstaltung: „Gießen im Einklang mit Mensch und Umwelt“.

Geschäftsführer Michael Obermeier erläuterte die in seinem Betrieb umgesetzten Maßnahmen zur Energieeffizienz. ◀ www.megu-gmbh.de

Bremsscheiben für Buderus

Bosch erweitert Gießerei in Lollar

Die Entscheidung für die Gießereierweiterung in Lollar (Hessen) fiel bereits vor zwei Jahren. Als drittes Standbein sollen dort neben dem Kesselguss für die Bosch-Geräte und technisch anspruchsvollem Kundenguss künftig Bremsscheiben für Buderus gefertigt werden können.

„Die erfolgreiche Umsetzung dieser Entscheidung wird die Zukunft dieser beiden Unternehmen ganz entscheidend verändern und mitbestimmen“, so Gerhard Pfeifer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Buderus Guss GmbH. 40 Millionen Euro hat die Bosch-Gruppe in die Erweiterung der Gießerei investiert.

„Die getätigten Investitionen bringen bis 2021 rund 50.000 Tonnen Gussvolumen pro Jahr an Bremsscheiben nach Lollar“, erklärte Pfeifer. „Darüber hinaus sichert die Investition in Lollar dringend benötigte Kapazität für die Bremsscheibenproduktion in Breidenbach.“

Gefertigt werden jährlich rund 18 Millionen Bremsscheiben, davon die Hälfte als Rohteile, die von den Kunden selbst bearbeitet werden. Die anderen 50 Prozent werden von Buderus Guss einbaufertig bearbeitet und direkt an den Montageort geliefert.

Ein Meilenstein sei dabei vor allem die von Buderus Guss entwickelte „iDisc“. Die Entwicklung sei „revolutionär“ in der Bremsscheiben-Welt. Sie beweise, dass die klassische Grauguss-Bremsscheibe Innovationen hervorbringen kann, die ohne Werkstoffwechsel, aber mit einer völlig neuartigen Hartmetall-Beschichtung des Reibrings Eigenschaften hat, die sie in einem neuen Marktsegment zukunftsfähig sein lasse. ◀

www.guss.buderus.de

Motek 2017 vom 9. bis 12. Oktober in Stuttgart

Handling schwerer Lasten am Arbeitsplatz

In vielen Betrieben gibt es logistische Herausforderungen, um schwere Lasten zu den jeweiligen Arbeitsplätzen hin- oder wieder wegzutransportieren. Helfen können in solchen Fällen die Verfahr-Systeme des französischen Herstellers Inter Manutention Systèmes (I.M.S.), die auf der Fachmesse Motek 2017 vom 9. bis 12. Oktober in Stuttgart präsentiert werden (Halle 7, Stand 603).

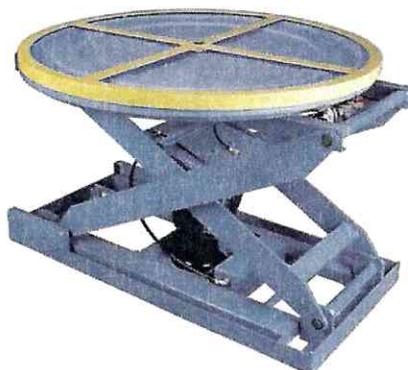
Mit den Zug- und Schubgeräten können Lasten bis zu einem Gesamtgewicht von 2.000 kg je Ladungsträger transportiert werden. Noch stärker sind die batteriebetriebenen Verfahr-Systeme mit 24-V-Technologie für Lasten bis 14.000 kg. Das kleinste Modell MC 500 kann mit seiner minimalsten Abmessung

immer noch 1.000 kg bewegen. Mit dem patentierten EZ-Loader zeigt I.M.S. eine ökologische und energiesparende Lösung zum Positionieren von Lasten am Arbeitsplatz. Ladungsträger bis 2.000 kg können so, ohne ständigen Energieanschluss, einem Mitarbeiter zugeführt werden. Mit Hilfe des Drehtellers wird

eine Palette oder ein Ladungsträger herangeführt und mit Hilfe des EZ-Loader Systems auch noch beim Be- und Entladen in Lagen, immer in einer ergonomisch sinnvollen Höhe gehalten.

Der EZ-Loader wird dabei einmalig mit Druckluft auf das Referenzgewicht eingestellt. Danach kann der EZ-Loader ohne weitere Energieanschlüsse betrieben werden. ◀

www.imsmanut.com



Mit dem EZ-Loader können ohne ständigen Energieanschluss Lasten bis 2.000 kg am Arbeitsplatz positioniert werden.

Foto: I.M.S.